

Inhalt

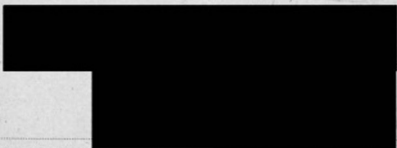
1. Einleitung	11
1.1 Thema und Erkenntnisinteresse	11
1.2 Idiotie, Schwachsinn und die psychiatrische Nosologie	14
1.3 Methodologische Überlegungen	18
1.4 Forschungsstand	23
1.5 Quellen	34
1.6 Aufbau der Arbeit	40
2. Die Anfänge der Blöd- und Schwachsinnigenbildung in Berlin 1846-1881	43
2.1 Carl Wilhelm Saegert und der Junge Hermann Taube	43
2.2 Versuche der Institutionalisierung der Bildung schwach- und blödsinniger Kinder 1850-1880	56
3. Beobachten und Aufschreiben: Schwachsinnige Kinder in der Idiotenanstalt	61
3.1 Die Idiotenanstalt zu Berlin Dalldorf	61
3.2 Das Aufschreibesystem der Idiotenanstalt Dalldorf im Überblick	70
3.3 Beschriebener Schwachsinn: Die Akte Willy G.	77
3.4 Funktion der Aktenführung in Dalldorf	94
3.5 Neues Wissen über Schwachsinn?	95
4. Aus der Anstalt in die Schule	111
4.1 Konflikte zwischen Anstalten und Hilfsschulen	111
4.2 Die Einführung von Nebenklassen in Berlin	115
4.3 Ein neues Aufschreibesystem?	130
4.4 Pädagogische Pathologie als neue Wissenschaft?	148
5. Ein neuer Personalbogen für die Hilfsschule	159
5.1 Von Nebenklassensystemen zu Hilfsschulen	159
5.2 Ein neuer Personalbogen für Berlin	165

6. Professionalisiertes Wissen der Hilfsschullehrer:innen	181
6.1 Die »Personalbogenfrage« jenseits von Berlin	181
6.2 Der Personalbogen für Hilfsschulen als Gutachten für das preußische Militär	183
6.3 Der Personalbogen als Gutachten in Strafverfahren	189
6.4 Vereinheitlichung und Professionalisierung	192
7. Vom psychiatrischen Aufschreibesystem zum Personalbogen der Hilfsschule	209
7.1 Das psychiatrische Aufschreibesystem der Idiotenanstalt.....	211
7.2 Von den Nebenklassen zur Institutionalisierung der Hilfsschulen	214
7.3 Die Professionalisierung der Hilfsschulpädagogik.....	216
Quellen- und Literaturverzeichnis	221
Archivalien.....	221
Gedruckte Quellen	221
Literatur	233
Danke	247

Acta

der ^{Irren} Irren-Anstalt der Stadt Berlin
zu Dalldorf
betreffend

de



Aufgenommen am	Entlassen am	Krankheit.	Pavillon.
2. 3. 86	16. 9 86		
24. 4 86	12. 4 86		

Untersüßungs-Wohnsig Fol.

Entmündigungs-Beschluß Fol.

Acten der Armen-Direction: 8611.

*Offizier der
Familienaufst.*
83782
Actenzeichen:

Landesarchiv Berlin
A Rep. 003-04-04

Nr.: 5664

B 115

Reponirt am

Haupt-Nr.:

SCHUL-REGISTRATION
Stiftung

Personalbogen für

in Berlin

N.

[Redacted Name]

geb. den 28. Juli 1891

mit Aufnahmefähigkeit
anwiesig gewährt

Haar 29/12

(Vor- und Nachname)

Konfession: ev.

Sohn Tochter de. o. Reichs

Wohnung: Hegelstr. Nr. 63 n. I

Bisherige Schulverhältnisse:

- a. Datum der ersten Einschulung.
- b. Stattgefundene Umschulungen, *Gen.-L. Kompuls. u. i. S. (Braunersfeldstr.)*
- c. Längere Schulverhältnisse,
- d. Zuletzt erreichte Klasse der *9. Gemeindefchule, Postfachstraße 70 (10/12) vierjährig*

Erlangte Kenntnisse und Fertigkeiten:

- a. Lesen, *Lehrfertig bei gering.*
- b. Schreiben, *geringwert*
- c. Rechnen, *algebraische Aufgaben v. mäßig bis schwierig.*
- d. Memorierstoff, *schlecht geringwert*
- e. Sprache, *ist unentwickelt*

Sittliches Verhalten, Charakter; Geistesigentümlichkeiten:

*Der Schüler ist geistig, wenig aber für geistige Aufgaben
mit Fleiß und Anstrengung*

Besonders beachtete geistige Mängel:

(Ursache des Zurückbleibens, Gedächtnis, Kombinationsgabe, Geschicklichkeit) *Sal. Geisteskraft v. mäßig
gering*

Günstige Erziehung, Verhältnisse der Eltern:

(Genießt das Kind Alkohol oder Tabak? *nein*
Ist es erwerblich tätig? *nein*)

Bemerkungen und Vorschlag des Direktors:

*Bei der Gen.-L. Kompuls. d. S. wurde
festgestellt, dass er am 28/7 02 geboren, aber 10/2 Jahr alt.*

Berlin, den 27. Sept. 1912

Bellardi,

Direktor.

[Redacted]

14. Okt. 12

